

AUS- UND WEITERBILDUNG



Mit Persönlichkeitstests zum Traumjob?

Gehörig gute Ausbildung?
Gibt's bei uns!



Beratung und Service in
HD Qualität

HUTH & DICKERT
Hörakustik Meisterbetrieb
KOMPETENZ IN HÖREN



Gerolzhofen Weitere Filialen:
Rügshöfer Str. 7 Höchberg | Ochsenfurt
Tel. 09382 317776 Rimpf | WÜ-Stadtmitte | WÜ-Heuchelhof

seit über
30 Jahren

kontakt@huth-dickert.de • www.huth-dickert.de



Welche Talente habe ich und in welchem Beruf kann ich sie einbringen? Brauche ich Freiheit oder klare Strukturen? Fragen, die sich nicht nur Einsteiger in den Arbeitsmarkt stellen. Da kommen Interessen- oder Persönlichkeitstests gerade recht. Sie sollen dabei helfen, Interessen und Stärken aufzudecken, um diese mit Berufs- oder Ausbildungsprofilen abzugleichen. Was sagen Experten dazu?

Erst mal muss man dazu verstehen, was Interessentests eigentlich mit der Berufswahl zu tun haben. Nach aktueller Forschung gilt: Wer einen Beruf hat, der im Einklang mit den eigenen Interessen steht, ist zufriedener.

Und auch für Unternehmen sei es heutzutage enorm wichtig, die eigene Kultur mit der Persönlichkeit beziehungsweise dem Arbeitsverständnis eines möglichen neuen Mitarbeitenden abzugleichen, sagt Wolfram Tröger, Vizepräsident des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater. Wer gut über sich Bescheid weiß, könnte also auch hier punkten.

Interessen mit Berufsbildern abgleichen

Die Interessen einer Person entwickeln sich in der Kindheit und Jugend. Sie bleiben aber im Laufe des Lebens stabil, sagt Hans-Georg Wolff, Professor für Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Universität Köln. „Deshalb werden sie zu einem Teil der Persönlichkeit gezählt.“

Sechs Hauptinteressen sind auszumachen, wobei es durch Überschneidungen geben kann: realistisches (wird mit Handwerk, Technik, Ingenieurwesen assoziiert), investigatives (Forschung), artistisch/künstlerisches, soziales, unternehmerisches sowie konventionelles (Umgang mit Daten, Verwaltung, Organisation) Interesse.



Sich durch eine Reihe an Fragen geklickt und schon steht fest: Sie sollten Anwältin werden? So eindeutig sind Interessentests im Internet meist nicht. FOTO: CHRISTIN KLOSE, MAG

In einer Berufsberatung werde man auf die zwei bis drei Kategorien abzielen, die am stärksten ausgeprägt sind und gemeinsam analysieren, welche Berufsbilder sich darin abbilden, so der Wirtschaftspsychologe.

Wer nach Persönlichkeits- oder Interessentests recherchiert, wird im Netz von den Angeboten schier erschlagen. Wie und wonach also auswählen? Ein erstes Kriterium sollte die Quelle des Angebots sein, sagt Thomas Rigotti, Professor für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Wie seriös ist sie? Gibt es Hinweise auf eine wissenschaftliche Evaluation des Testverfahrens?

„Viele Tests dienen eher dem Entertainment und sind nicht wissenschaftlich evaluiert“, so der Professor, „das kann man

schon mal machen, man sollte nur die Ergebnisse nicht zu ernst nehmen.“

Reliabilität, also Zuverlässigkeit und Validität, also Gültigkeit oder Richtigkeit, seien hier die Fachbegriffe, erklärt Wolff. „Man kann prüfen, ob der Test das liefert, das ist aber schwer, da ist man meist dem Glauben überlassen.“

Wann ist ein Test seriös? Ein seriöser Test sei sorgfältig entwickelt und berufe sich meist auf ein theoretisches Grundlagensmodell nach John Holland, so Wolff. Das sogenannte Holland-Modell gilt zurzeit als die am besten untersuchte Theorie zu beruflichen Interessen. „Im Idealfall sollten die Testergebnisse eine gute Vorhersage zur späteren Zufriedenheit im Beruf erlauben, das können Online-Tests oder Apps häufig nicht leisten.“ Wer einschätzen will, ob ein Test wirk-

lich hilfreiche Infos liefert, kann zunächst nach Bewertungen im Internet recherchieren. Vielleicht gibt es im eigenen Umfeld auch Personalexperten, die weiterhelfen können. Berater Wolfgang Tröger empfiehlt zudem, mit einigen guten Prompts, also Befehlen oder Anweisungen, einen KI-Chatbot zu befragen, welche Tests die Künstliche Intelligenz empfehlen würde.

Zusätzlich Beratungsangebote nutzen

Eine gute Anlaufstelle für Interessentests kann die Agentur für Arbeit sein. Sie verwendet Hans-Georg Wolff zufolge das Selbsterkundungsverfahren „Explorix“, das – gefüttert mit tausenden Daten – eine solide Grundlage bildet. „Das Angebot ist umsonst, zudem können kompetente Mitarbeitende dabei helfen, die Testergebnisse zu interpretie-

ren.“ Generell sei eine Einbettung der Testergebnisse in Beratungsangebote zielführend. „Man will sich ja nicht nur über die eigene Person klar werden, sondern auch herausfinden, welche passenden Berufe es gibt, die man mit dem eigenen Ausbildungsstand angehen könnte.“ Übrigens gilt das nicht nur für Berufseinsteiger. Wer sich nach einigen Jahren in einem Job neu orientieren möchte, kann derartige Tests ebenfalls zurate ziehen.

Ob Neuling oder alter Hase, Thomas Rigotti rät Freunde, Familie oder Lehrer um eine Fremdeinschätzung zu bitten – ohne sich zu sehr davon leiten zu lassen. Dazu kommen Info-Tage oder Ausbildungs- und Berufsmessen. „Die Berufswahl muss ein vor allem heutzutage nicht bis zur Rente festlegen.“

Es muss nicht immer gleich ein Praktikum sein

Wer mehr über einen spannenden Beruf erfahren möchte, spricht am besten mit Menschen, die genau diesen bereits ausüben. Vielleicht gibt es auch einen Headhunter oder eine Personalberaterin im näheren Umfeld, um sich privat auszutauschen. „Es muss nicht immer gleich ein Praktikum sein, man kann sich mit drei Leuten unterhalten, die in einer Branche arbeiten“, sagt Wolff. Dennoch gehe nichts über praktische Erfahrung, findet Rigotti. Er empfiehlt, wenigstens einen Tag praktisch in den Job reinzuschmecken oder mal einen Tag an die Uni zu gehen.

Weitere seriöse Quellen können Coaches oder Karriereberater und -beraterinnen sein. Hier müssen Interessierte aber mit Kosten rechnen. „Eine solche Beratung sehe ich als Premium-Variante, falls erste Schritte wie Tests oder Gespräche nicht weiterführen“, sagt Tröger. *tmn*

Wir bilden aus:

- Kaufmann Groß- und Außenhandelsmanagement
- Abiturientenprogramm Handelsfachwirt Großhandel

m/w/d

Wir handeln mit allem, was das Leben in technischer Hinsicht schöner macht.

DUTTENHOFER GROUP Komm jetzt in unser Team: www.duttenhofer.de/azubis

SIEMENS

SIEMENS PROFESSIONAL EDUCATION BAD NEUSTADT

Bewirb dich jetzt für 2024!

Deine Einstiegsmöglichkeiten in Bad Neustadt, Würzburg und Maroldsweisach:

- Bachelor in Elektro- und Informationstechnik inkl. Ausbildung
- Bachelor in Maschinenbau inkl. Ausbildung
- Bachelor in Wirtschaftsinformatik mit vertiefter Praxis

So findest du uns: @siemens_ausbildung @ausbildung.siemens.com

Wir bewirken Großes!
Und du so?

Als einer der größten Arbeitgeber der Region bieten wir dir vielfältige Entwicklungs- und Einsatzmöglichkeiten.

Melde dich bei uns: ausbildung@ukw.de
Gemeinsam finden wir Aufgaben, die zu dir passen.

Alle Infos zur Ausbildung und zum Studium unter www.ukw.de/ausbildung und www.ukw.de/karriere

Logopädie: So läuft die Ausbildung

Geht es um Sprach-, Stimm- oder Schluckstörungen brauchen viele Kinder Unterstützung. Aber auch Erwachsene, die sich etwa aufgrund eines Unfalls nicht mehr richtig artikulieren können, bekommen in einer Logopädiepraxis Hilfe. Wer als Logopäde oder Logopädin arbeiten will, braucht eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen Hochschulabschluss und eine Berufserlaubnis.

Was sind die zentralen Unterschiede zwischen den Ausbildungswegen?

Die schulische Ausbildung können Interessierte an einer von rund 75 staatlich zugelassenen Berufsfachschulen absolvieren, erklärt der Bundesverband für Logopädie. Auch wenn viele Schulen das Schulgeld mittlerweile abgeschafft haben, seien noch nicht alle Schulen gebührenfrei. In einigen Bundesländern gebe es an Schulen in freier Trägerschaft weiter Schulgeld, heißt es vom Berufsverband.

Voraussetzung für die Ausbildung ist meist mindestens ein mittlerer Schulabschluss. Unter Umständen müssen angehende Logopäden und Logopädinnen außerdem einen Eignungstest absolvieren – oder ein phoniatri-



Als Logopädin darf sich nur bezeichnen, wer eine entsprechende Ausbildung absolviert hat. Der Weg in den Beruf ist an einer Berufsfach- oder einer Hochschule möglich. FOTO: JENS KALAENE, MAG

sches Gutachten, das den Stimmstatus prüft, vorlegen.

Die Ausbildung an der Berufsfachschule dauert in der Regel drei Jahre – praktischer und theoretischer Unterricht wechseln sich ab. Während einer schulischen Ausbildung erhalten Azubis üblicherweise keine Vergütung. Es gibt aber Ausbildungsträger, die unter den Geltungsbereich eines Tarifvertrags des öffentlichen Dienstes fallen. Dazu gehören

zum Beispiel kommunale Krankenhäuser oder Unikliniken. Hier können Azubis mit einer Ausbildungsvergütung von etwa 1215 Euro pro Monat im ersten Ausbildungsjahr rechnen.

Ausbildung an der Hochschule: Wie bei vielen anderen Therapie- und Gesundheitsberufen gibt es auch Bemühungen, die Logopädie zu akademisieren. Seit 2009 führt daher auch ein entsprechendes Studium an der Hoch-

schule zum Abschluss. Dabei gibt es grundständige Vollzeitstudiengänge, die zum Bachelor mit der Berufsbezeichnung Logopäde/Logopädin führen. Interessierte können aber auch sogenannte ausbildungsintegrierende Studiengänge wählen. Hier erwirbt man Ausbildung und Bachelorabschluss parallel. Andere Formen sind duale Studiengänge und sogenannte additive Studiengänge, in denen man nach der Ausbildung einen Hochschulabschluss hat.

Einer Daten-Auswertung des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) zufolge gab es im Jahr 2022 in Deutschland 23 Studiengänge, die sich ausschließlich auf die Logopädie beziehen. Das Studium dauert je nach Gestaltung des Studiengangs dreieinhalb bis vier Jahre.

Die Voraussetzungen für einen Studienplatz können sich je nach Standort unterscheiden. Interessierte brauchen üblicherweise mindestens eine Hochschulzugangsberechtigung. Laut dem Bundesverband für Logopädie erfolgt die Zulassung zum Teil über einen Numerus Clausus, zum Teil über Auswahlverfahren. Genauere Auskünfte gibt es bei der Studienberatung. *mag*

Ausbildung für Industriekaufleute bekommt Update

Ab dem 1. August gilt für angehende Industriekaufleute eine neue Ausbildungsordnung. Das teilt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn mit. Damit sollen Azubis künftig besser auf sich verändernde Geschäftsprozesse und Arbeitsformen vorbereitet werden.

Hier spielt der Einfluss der Digitalisierung eine große Rolle. Wichtig werden der Mitteilung

zufolge etwa Themen wie die digitale Vernetzung von Herstellungs- und Steuerungsprozessen oder neue Geschäftsmodelle auf Basis von Cloud und E-Commerce. Zudem würden kaufmännische und gewerblich-technische Tätigkeiten stärker zusammenwachsen, heißt es vom BIBB.

Nicht zuletzt müssen Industriekaufleute in ihrer Ausbildung lernen, digitale Medien zu nutzen

und den sensiblen Umgang mit großen Datenmengen zu erlernen – unter Berücksichtigung von Datenschutz und -sicherheit.

Auch in Zukunft würden Industriekaufleute dafür qualifiziert, zugleich als „Allrounder und Spezialisten in ihrem Gebiet“ zu sein. Zu den Aufgaben von Industriekaufleuten gehören zum Beispiel die Steuerung und Planung der Beschaffung oder

von Logistik- und Lagerprozessen. In der Materialwirtschaft vergleichen sie Angebote, verhandeln mit Lieferanten und betreuen die Warenannahme.

Ab August gibt es auch aktualisierte Prüfungsinhalte. Der Beruf gehört nach Angaben des BIBB mit mehr als 40.000 Auszubildenden im Jahr 2022 zu den am stärksten nachgefragten Ausbildungsberufen. *mag*

Asyl-Karte eingeführt

Die Bezahlkarte für Geflüchtete geht in weiteren 15 Kommunen Bayerns an den Start.

Von Isolde Krapf

Bad Kissingen Die Einführung der Bezahlkarte für Asylsuchende war bei der Konferenz der Ministerpräsidenten mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) im November 2023 vereinbart. Der Freistaat Bayern habe anschließend gleich gehandelt, sagte CSU-Innenstaatssekretär Sandro Kirchner am Montag im Landratsamt Bad Kissingen. Dort wird dieses neue Zahlungsmittel gerade eingeführt.

Am 21. März startete der Freistaat in den Landkreisen Fürstentum, Günzburg und Traunstein sowie in der Stadt Straubing ein Pilotprojekt. Es wurden dort 2000 Bezahlkarten ausgegeben, so Kirchner. „Das Fazit ist positiv.“ Die Asylsuchenden nähmen die Bezahlkarten an. Jetzt starten 15 weitere Kommunen die Einführung dieser Karte, darunter die unterfränkischen Landkreise Bad Kissingen und Aschaffenburg.

Bayerische Kommunen starten in drei Phasen

Später sollen 38 andere Kommunen mit der Bezahlkarte an den Start gehen, danach weitere 39 Städte und Kreise. Bis zum Ende des zweiten Quartals werde die Asyl-Bezahlkarte dann, laut Kirchner, überall im Freistaat gelten.

Im Landkreis Bad Kissingen werden diese Karten seit April sukzessive ausgegeben. Insgesamt handelt es sich um 550 bis 600 Plastik-Cards, sagte Landrat Thomas Bold (CSU). Allerdings ist die Zahl der Leistungsempfänger in Sachen Asyl im Landkreis mit 860 höher.

Das liege daran, dass es unter den Geflüchteten sehr viele Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren gibt, die keine eigenen Karten erhalten, erklärt Thomas Bold. Ihr Guthaben werde von den Eltern auf der Hauptkarte der Familie verwaltet.

Nur 50 Euro Bargeld im Monat erhältlich

Mit der Bezahlkarte können Asylsuchende überall einkaufen, wo die Mastercard angenommen wird. Allerdings können sie nur 50 Euro monatlich bar abheben. Landrat Bold zeigte sich überzeugt davon, dass die ausbezahlten Sozialleistungen dann im Land bleiben und nicht ins Ausland transferiert würden.

Wichtig ist für ihn auch die mit der Bezahlkarte einhergehende Verwaltungsvereinfachung. Denn man sei im Bad Kissinger Landratsamt mit der Aufnahme von geflüchteten Menschen längst „an der Belastungsgrenze angekommen“.

Frostgrenze verschiebt sich

Während die Eisheiligen näher rücken, bleiben die Nächte in Unterfranken in den kommenden Tagen voraussichtlich mild. Was das für Hobbygärtner bedeutet.

Von Jonas Keck

Würzburg Die Eisheiligen sind für viele Gartenfreunde Gesetz: Erst wenn die Gedenktage zu Ehren von fünf Heiliggesprochenen Mitte Mai vorüber sind, ist in Deutschland die Gefahr von Frösten gebannt – so sagt man. Und erst dann kann man auch kälteempfindliche Pflanzen aussäen, aussetzen oder aus dem Winterlager holen. In Norddeutschland gelten Mamertus, Pankratius und Servatius (aufeinanderfolgend 11. bis 13. Mai) als Eisheilige. Im Süden und Südosten des Landes werden neben Pankratius und Servatius Bonifatius (14. Mai) auch die „Kalte Sofia“ (15. Mai) dazugezählt.

Aber was ist dran, an den kirchlichen Wegweisern? „Die Eisheiligen waren vor ein paar Jahrzehnten, also bevor der Klimawandel deutlich spürbar wurde, in vielen Regionen Deutschlands ein guter grober Richtwert“, so der Experte für Agrarmeteorologie Andreas Brömser vom Deutschen Wetterdienst (DWD). Ob und wann noch Fröste zu erwarten waren, hing aber immer schon stark von der geografischen Lage ab. Dem DWD zufolge ist es in Städten tendenziell wärmer als in ländlichen Regionen. Auch in Tälern und Senken ist Frost



Können Hobbygärtner in Unterfranken mit dem Pflanzen loslegen? Foto: Marius Bulling, dpa (Symbolfoto)

wahrscheinlicher als auf flachem Terrain.

Inzwischen dürften die Eisheiligen allerdings hinfällig sein. Denn die Frostgrenze verschiebt sich mit dem Klimawandel weiter nach vorn. „Wenn man die 30-jährigen klimatologischen Referenzzeiträume 1961-1990 und 1991-2020 vergleicht, gehe ich von einer Verfrüherung von 7 bis 10 Tagen aus“, so Brömser. Eine statistische Auswertung

gebe es jedoch bisher nicht. Mutige Hobbygärtner und Hobbygärtnerinnen können also durchaus riskieren, früher mit dem Pflanzen loszulegen. Denn: „In den typischerweise milden Lagen Deutschlands liegt die Spätfrostwahrscheinlichkeit ab Anfang Mai bei unter zehn Prozent“, erklärt der Experte.

In Unterfranken ist in den kommenden Tagen nicht mit Frost zu

rechnen. Zum Wochenbeginn liegen die Tiefstwerte in der Nacht bei zehn Grad Celsius. Am Donnerstag könnte das Thermometer auf bis zu fünf Grad absinken, aber auch das reicht nicht für Frost. Am Wochenende und zu Beginn der kommenden Woche, wenn die Eisheiligen der Bauernregel zufolge zuschlagen sollten, rechnen die Meteorologen mit nächtlichen Tiefstwerten von acht bis zehn Grad Celsius.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Meidel Logistik-Gruppe setzt sich aus fünf Logistik-Unternehmen in Deutschland zusammen. Jedes unserer Unternehmen ist hoch spezialisiert. Im Verbund sind wir ein starker, zuverlässiger Partner für unsere internationalen Kunden. Wir entwickeln kundenspezifische Produkte und optimieren somit logistische Prozesse unserer Kunden. Unser Familienunternehmen wurde 1903 gegründet.

Azubis (m/w/d) zum Kaufmann/-frau für Speditionen und Logistikdienstleistungen

Wir bieten einen abwechslungsreichen Ausbildungsplatz mit Zukunftschancen. Wenn Du Wert auf ein angenehmes Betriebsklima in einem tollen Team, auf eine gute Bezahlung sowie auf vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten legst, dann komm zu uns an Bord!

Deine Bewerbung richte bitte per Post an nebenstehende Adresse oder per Mail an: kerstin.meidel@meidel-gruppe.de Bei Fragen vorab stehen wir gerne telefonisch zur Verfügung

MEIDEL logistik

Possenheimer Straße 13
D-97348 Markt Einersheim
Telefon +49 9326 9711-0
www.meidel-gruppe.de

Kein Abschluss? So klappt es mit dem Berufseinstieg

Ausbildung abgebrochen? Oder keinen Plan, welcher Job passt? Es gibt viele Gründe, warum der Einstieg in die Arbeitswelt nicht auf Anhieb klappt. Wer in der Übergangphase zwischen Schule und Beruf Unterstützung braucht, findet aber zahlreiche Angebote – hier einige Beispiele:

• **Assistierte Ausbildung:** Hier bekommen junge Menschen Unterstützung, um eine Ausbildung zu finden und abzuschließen. Die Experten begleiten Interessierte vor der Ausbildung und wenn nötig auch währenddessen. Klappert die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz bislang nicht, geben die Fachleute etwa Tipps. Fehlt eine Qualifizierung für den Einstieg in den Beruf, gibt es Förderprogramme. So können die Ausbildungsbegleiter etwa Nachhilfestunden organisieren. Bei Problemen im Betrieb oder in der Berufsschule versuchen die Experten zu helfen.

Mehr dazu unter: www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/assistierte-ausbildung-asa

• **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen:** Wer seine Ausbildung abgebrochen oder Zweifel hat, welcher Beruf zu einem passt, kann kostenlos an einer „Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme“ der Arbeitsagentur teilnehmen. Sie kann dabei helfen, sich neu zu orientieren und dauert je nach ihren Zielen bis zu zwölf Monate. Unter bestimmten Voraussetzungen können Teilnehmer einen monatlichen Zuschuss erhalten – in Form einer Berufsausbildungsbeihilfe (BAB).

Mehr dazu unter: www.arbeitsagentur.de/k/berufsvorbereitende-bildungsmassnahme



Individuelle Begleitung: Programme zur Neuorientierung und finanzielle Hilfen erleichtern die Entscheidungsfindung für die richtige Ausbildung. FOTO: DANIEL VOGL, MAG

• **Berufe und eigene Stärken entdecken:** Keine Ahnung, welcher Beruf gefällt? Ein Berufsinformationszentrum kann da eine erste Anlaufstelle sein. Dort können Jugendliche herausfinden, welche Stärken sie haben und welcher Beruf dazu passen könnte. Auch eine persönliche Berufsberatung kann helfen, den entsprechenden Ausbildungsweg für den Traumberuf zu finden und einzuschlagen.

Termine kann man gebührenfrei vereinbaren unter: Tel: (0800) 4555500. Übrigens: Mehr Informationen zu einzelnen Berufen gibt es auf dem Portal „BERUFENET“, passende Filme dazu online auf „BERUFE.TV“, einer Internetseite der Arbeitsagentur.

Eigene Stärken können Jugendliche auch online über „Check-U“ entdecken. Bei dem Erkundungstool können sie sich anmelden – anonym oder mit

Account bei der Arbeitsagentur – und kostenlos Tests machen.

Mehr dazu unter: www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt

• **Erste Orientierungsphase:** Nicht sicher, ob der Ausbildungsberuf wirklich passt? Ein Berufspraktikum ist eine vielversprechende Möglichkeit, um Berufe erst mal kennenzulernen. Seit dem 1. April können junge Menschen dafür eine Förderung bei der Arbeitsagentur oder direkt beim Jobcenter beantragen – und zwar für Praktika zwischen einer und sechs Wochen. Wird die Förderung gewährt, werden diverse Kosten während der Orientierungsphase übernommen. Wichtig ist: Den Antrag muss man rechtzeitig – vor Beginn des Praktikums – stellen.

Mehr dazu unter: www.arbeitsagentur.de/k/ausbildungklarmachen



Du hast die Wahl!

Wir sind die größte Stadt in Unterfranken mit einer Vielzahl von Aufgaben, die wir für unsere Bürgerinnen und Bürger gerne erfüllen. Wir bilden deshalb zum

1. September bzw. 1. Oktober 2025

in folgenden Ausbildungsberufen und Studiengängen motivierte und engagierte Nachwuchskräfte (m/w/d) aus:

Verwaltungsfachangestellte/r

Verwaltungswirt/in 2. QE

Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH) 3. QE

Erzieherausbildung - SEJ und

Berufspraktikum

Kaufmann/-frau für

IT-Systemmanagement

Brandmeisteranwärter/in

Gärtner/in, FR Garten- und

Landschaftsbau

Gärtner/in, FR Zierpflanzenbau

Fachinformatiker/in,

FR Systemintegration

Umwelttechnologe/-technologin für

Abwasserbewirtschaftung

Umwelttechnologe/-technologin für

Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Straßenbauer/in

Bühnenmaler/in

Geomatiker/in

Informationen zu den Ausbildungsberufen und Studiengängen sowie zum Bewerbungsverfahren findest Du auf: www.wuerzburg.de/ausbildung

Kontakt: Stadt Würzburg, Fachbereich Personal, Aus- und Fortbildungsmanagement, Tel.: 0931 373362

HEY DU. **wüma**

KOMM IN UNSER TEAM!

» BEWIRB DICH JETZT.

Bewirb dich jetzt für den Ausbildungsstart am **1. September 2025**. Schicke deine Bewerbung an bewerbung@wuema.de oder bewirb dich online auf wuema.de.



jobs.mainpost.de

DAS EXKLUSIVE PORTAL FÜR KARRIERE UND ARBEIT